

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 270.

Montag den 24. November 1873.

(519—2)

Nr. 738.

Tagschreiber.

Bei diesem Kreisgerichte wird ein Tagschreiber mit einem monatlichen Diurnum von 30 fl. sogleich aufgenommen.

Die Bewerber, welche ihre bisherige Verwendung nachzuweisen haben, werden aufgefordert ihre Gesuche längstens

innerhalb 14 Tagen

hieramts einzubringen.

R. I. Kreisgerichtspräsident Rudolfswerth, am 17. November 1873.

(510b—2)

Nr. 9103.

Tabakverlag in Seisenberg.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird bekannt gegeben, daß der k. k. Tabaksubverlag zu Seisenberg, im politischen Bezirke Rudolfswerth, im Wege öffentlicher Concurrenz mittels Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht oder auf jede Provision Verzicht leistet oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtzuschlag (Gewinnstrücklag) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens

bis 29. November 1873,

mittags 12 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanzdirection in Laibach zu überreichen.

Im übrigen wird sich auf die ausführliche Kundmachung, enthalten im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 266 vom 19. Nov. 1873, berufen.

Laibach, am 5. November 1873.

(508—2)

Nr. 1463.

Daz-Verpachtung zu Warasdin.

Am 3. Dezember 1873 um 10 Uhr vormittags findet im Rathhaussaale der königlichen Freistadt Warasdin die licitationsweise Verpachtung des Rechtes zur Einhebung der Daz vom Wein, Bier, Brandwein und den spirituellen Getränken, von der Fleischausschrottung, dann der Einfuhrdaz vom Bier, endlich der Platz- und Pflastermauthbühren im Bereiche der Stadt Warasdin und des warasdiner Gebirges für das Jahr 1874 mittelst schriftlicher Offerte statt, und zwar für jeden Bereich und jeden Gegenstand separat.

Es diene zur Darnachachtung der Pachtlustigen, daß im Bereiche der Stadt Warasdin gezahlt wird:

1. Von einem ausgesenkten Eimer in- oder ausländischen Wein oder Most 2 fl.

2. Von einem ausgesenkten Eimer Bier 2 fl. und außerdem an Einfuhrdaz per Eimer 80 Neukreuzer; wobei bemerkt wird, daß in Warasdin gar kein Bier gebraut, sondern das ganze Erfordernis mit dem eingeführten fremden Biere gedeckt wird.

3. Von einem Eimer Brandwein und den spirituellen Getränken, wozu Rum, Araf, Rosoglio und alle Arten Liqueure gehören, 4 fl.

4. Von jedem Stück des für den Handel geschlagenen Schlachtviehes, als Ochsen, Kuh oder Stier 4 fl., von einem Kalbe 70 kr., von einem Schweine über einen Zentner 1 fl. 5 kr., unter einen Zentner 52 1/2 kr., endlich von einem Schafe, Ziege oder Widder 17 1/2 kr.

5. Im warasdiner Gebirge aber wird gezahlt:

Von einem Eimer Wein oder Most 70 kr., von einem Eimer Bier 35 kr., von einem Eimer

Brandwein und den spirituellen Getränken 2 fl. 10 kr., von einem Schlachtvieh 1 fl. 5 kr., von einem Kalbe 35 kr., von einem Schweine 52 1/2 kr. und von einem Schafe, Ziege oder Widder 17 1/2 kr.

Die Pachtlustigen haben ihren Offerten ein 5proz. Badium von dem unten angeführten, und zwar in der Stadt Warasdin

vom Weine in	30,227 fl.
„ Bier sammt Einfuhr in	8,463 „
„ Brandwein und den spirituellen Getränken in	8,060 „
„ der Fleischausschrottung in	9,280 „
„ der Platz- und Pflastermauth	7,667 „
„ und im warasdiner Gebirge	495 „
„ allem	495 „

im ganzen also 64,192 fl. bestehenden Ausrufungspreise, im Baaren oder in Staatspapieren nach dem wiener Kurse beizulegen und der Licitations-Commission zu überreichen.

Das Badium hat der Ersteher nach geschlossener Licitation auf eine 10proz. Caution zu erhöhen.

Die mit dem vorgeschriebenen Badium belegten Offerte werden bis 10 Uhr vormittags angenommen, wogegen auf die später einlangenden oder mit dem Badium nicht versehenen Offerte keine Rücksicht genommen wird.

Schließlich gebührt jenem Offerenten, welcher für sämtliche Pachtgegenstände auf Grund der einzelnen Meistbote den höchsten Anbot stellt, vor den anderen einzelnen der Vorzug.

Die Tarife über die Platz- und Pflastermauthgebühren, sowie die diesfälligen Pachtbedingungen können täglich in den Amtsstunden am Rathshaus eingesehen werden.

Begeben aus der im Rathhaussaale der königl. Freistadt Warasdin am 14. November 1873 abgehaltenen Gemeinderathssitzung.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 270.

(2706—2)

Nr. 3372.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Josef Supan von Laibach, in Vertretung der Simon Bohl'schen Verlassmasse von Radmannsdorf, gegen Frau Louise Preschern von Radmannsdorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 17. September 1872, Z. 3349, schuldiger 671 fl. 85 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche ad Beneficiumsgilt Corporis Christi et S. S. Trinitatis sub Ref. Nr. 28/2, Urb. Nr. 41 etc. ad Herrschaft Radmannsdorf sub Auszug-Nr. 39 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1000 fl. und 250 fl. gewilligt und zur Vornahme derselben die Tagsetzungen auf den

6. Dezember 1873,

7. Jänner und

6. Februar 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchs-Extracte und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Unter Einem wird den Tabulargläubigern, als: Matthäus Schuzmann'sche Verlassmasse, Leopold Baumgarten, Franziska Hudovernik, Tomas und Jakob Zupan, Vertraud Legat, Andreas, Johann, Ursula, Maria und Anna Golmajer, dann Theresia Schuster'schik, hiemit erinnert,

daß ihnen wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Homilic von Radmannsdorf zum curator ad actum aufgestellt wurde und daß ihm die für sie bestimmten Feilbietungsrubriken vom Bescheide 6. Oktober 1873, Z. 3372, zugestellt wurden.

R. I. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 6. Oktober 1873.

(2763—2)

Nr. 15.405.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nos. des hohen Aerares die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 1. April 1873, Z. 5186 sistierten dritten executiven Feilbietung der dem Michael Jamnik gehörigen Realitäten Urb. Nr. 88 und 89 Ref. Nr. 8 und 67 ad Höfner'sche Gült pcto. 54 fl. 61 1/2 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

10. Dezember l. J.,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Laibach, am 21ten Oktober 1873.

(2728—2)

Nr. 4720.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Rosalia Kolbesen von Tschernembl, durch Jakob Jalska von Zajčiverch, gegen Johann Boje von dort wegen schuldiger 11 fl. 77 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Wdtling sub Urb. Nr. 334 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 298 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

5. Dezember 1873,

7. Jänner und

6. Februar 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei bestimmt worden.

R. I. Bezirksgericht Tschernembl, am 13. August 1873.

(2657—3)

Nr. 4124.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Josef Rosina in Rudolfswerth die dritte exec. Feilbietung der der Ursula Zabkar von Poverše gehörigen, gerichtlich auf 4003 Gulden geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 138 vorkommenden Realität, pcto. 100 fl. bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

3. Dezember 1873,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden, und daß die Pfandrealityt auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Gurkfeld, am 31. Juli 1873.

(385—3)

Nr. 6839.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Jentik von Laibach gegen Andreas Leser von Soderschitz wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 16. Dezember 1861, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der vormal. Herrschaft Reifnitz sub Urb. fol. 942 zu Soderschitz Nr. 49 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2782 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

23. Dezember 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Reifnitz, am 19ten Dezember 1872.

Commandit-Gesellschaft C. J. Bergmann & Co. in Graz.

Welt-Ausstellung

Wien 1873.

Verdienst-Medaille.

Erste steier-
märkischeausschl. k. k.
privileg.

Welt-Ausstellung

Wien 1873.

Verdienst-Medaille.

Kassen-Fabrik vorm. Vinc. Kanduth

preisgekrönt auf allen durch selbe besuchten Ausstellungen, zuletzt in
Triest 1871 mit dem **ersten Preise** über die ersten wieners Kassen-
Fabriken und in **Wien 1873** mit der **Verdienst-Medaille**,
empfiehlt ihre neu verbesserten, aus dem besten steierischen Materiale construierten
feuer- und einbruchsicheren Kassen

versehen mit den neupatentierten Thürfägen und den allgemein als vorzüglich anerkannten
„**Styria-Schlössern**“, deren Schlüssel absolut uncopybar und deren Mechanismus nicht ausbohrbar ist, welche doppelten Vortheile und größte bisher erreichte Sicherheit von keiner anderen Kassen-Fabrik geboten werden.
Preise möglichst billig. Preis-Courants auf Verlangen franco.

Niederlage in Graz: bei Herrn Anton Körösi, Griesgasse 10.

Fabrik in Graz: Beethovenstraße 21.

Auswärtige Aufträge beliebe man zu adressieren an: **C. J. Bergmann & Co.**,
Eisengasse Nr. 1. (2795-1)

Pfandamtliche Vicitation.

Donnerstag den 27. September werden während der
gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate

(994-6)

September 1872

versezten und seither weder ausgelösten noch umgeschriebenen Pfänder an
den Meistbietenden verkauft.

Pfandamt Laibach, den 24. November 1873.

(2677-2)

Nr. 7502.

(2709-2)

Nr. 3442.

Bekanntmachung.

Der unbekannt wo befindlichen Josefa
Balenci wird hiemit eröffnet, daß die in
der Executionsfache des Josef Merchar
gegen Jakob Wartbühler von Adelsberg
für sie bestimmte Real-Feilbietungsruhrif
Nr. 5509, de 1873 dem ihr aufgestellten
curator ad actum Matthäus Badnou von
Adelsberg zugestellt worden ist.

R. I. Bezirksgericht Adelsberg, am
5. November 1873.

Executive
Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Eschernembl
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Fi-
nanzprocuratur nos. des h. Herars in
Laibach die executive Feilbietung der den
Josef und Johann Maurin von Bertol
Nr. 3 gehörigen, gerichtl. auf 345 fl.
geschätzten, ad Herrschaft Pölland sub
Rectf.-Nr. 49 vorkommenden Realität be-
willigt und hiezu drei Feilbietungs-Tags-
sagungen, und zwar die erste auf den
3. Dezember 1873,
die zweite auf den

7. Jänner
und die dritte auf den

6. Februar 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Ge-
richtskanzlei angeordnet worden.

R. I. Bezirksgericht Eschernembl, am
4. Oktober 1873.

(2599-2)

Nr. 14702.

**Reassumierung dritter
executiver Feilbietung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn J.
E. Röger die Reassumierung der laut
Protokoll vom 13. Dezember 1871,
Z. 21541, einverständlich sistierten dritten
executiven Feilbietung der zu der dem
Andreas Zajz von Unterkaschel eigenthüm-
lichen Realität Rectf.-Nr. 68/a, tom.
I. fol. 91 ad Lustthale gehörigen Ge-
bäude, bestehend aus dem Hause c. s. e.
Nr. 26 nebst angebautem Stallgebäude,
dann des Aders pri poti und des Gar-
tens vert. pto. 150 fl. sammt Anhang
bewilligt und die Tagsatzung zu deren
Vornahme auf den

3. Dezember l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem
Anhang angeordnet worden, daß die in
Execution gezogenen Realitättheile auch
unter dem Schätzungswerte an den
Meistbietenden werden hintangegeben wer-
den.

R. I. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach,
am 21. Oktober 1873.

(2682-2)

Nr. 4700

Vicitation.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krain-
burg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Ro-
bert v. Schrey in Laibach, als Curator
des Herrn Franz Valle, in die angeführte
Vicitation der vom Bartholmä Kemp-
ferle laut Vicitationsprotokoll vom 18ten
Dezember 1872, Z. 6464, um 670 fl.
erstandenen, chevor dem Johann Groß-
gehörig gewesenen, in Birkendorf liegen-
den, im Grundbuche der Herrschaft Rad-
mannsdorf sub Urb.-Nr. 960 A. vorkom-
menden Realität wegen nicht zugehaltenen
Vicitationsbedingungen auf Gefahr und
Kosten des säumigen Erstehers ge-
willigt und hiezu die einzige Tagsatzung
auf den

15. Dezember 1873,

vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Bei-
satz bestimmt, daß diese Realität dabei
um jeden Anbot hintangegeben werden
wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsact und die Vicitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den ge-
wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Krainburg, am
15. September 1873.

Leykam-Josefsthal

Actiengesellschaft für Papier- und Druckindustrie in Graz.

Der gefertigte Verwaltungsrath sieht sich veranlasst, eine

ausserordentliche Generalversammlung

der Herren Actionäre der Actiengesellschaft Leykam-Josefsthal einzuberufen, welche
am 21. Dezember d. J.,
vormittags 10 Uhr, in Graz im Locale der Gesellschaft, Stempfergasse Nr. 7, stattfindet.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht auf Grund eines dreivierteljährigen Rechnungs-Abschlusses und Antrag des Verwaltungsrathes hinsichtlich des am 2. Jänner 1874 fälligen Coupons.
2. Antrag des Verwaltungsrathes bezüglich der noch nicht emittierten Actien und Prioritäten der Gesellschaft.

Jene Herren Actionäre, welche bei dieser Generalversammlung ihr Stimmrecht aus-
üben wollen, werden eingeladen, ihre Actien mit den noch nicht fälligen Coupons bis 7ten
Dezember l. J. bei den Kassen der Gesellschaft in Graz, Stempfergasse Nr. 7, oder in der
Fabrik „Josefsthal“ bei Laibach zu hinterlegen, gegen Empfang der Legitimationskarte, auf
welcher die Vollmacht bei Uebertragung des Stimmrechtes vom Actionär auszufüllen ist.

Graz, 21. November 1873.

Der Verwaltungsrath
der Actiengesellschaft Leykam-Josefsthal.

Auszug aus den Statuten.

- § 30. An der Generalversammlung können nur stimmberechtigte Actionäre theilnehmen. Abwesende können sich mittelst Vollmacht durch stimmberechtigten Actionäre vertreten lassen. Die Form der Vollmacht wird vom Verwaltungsrathe bestimmt. Minderjährige, Gemeindecorporationen und Gesellschaften werden durch ihre gesetzlichen Repräsentanten, Frauen durch Bevollmächtigte vertreten, auch wenn diese nicht selbst Actionäre sind.
- § 31. Diejenigen Actionäre, welche bei der Generalversammlung ihr Stimmrecht ausüben wollen, haben für je eine Stimme 10 Actien, und zwar spätestens 14 Tage vor dem Tage der Abhaltung der Generalversammlung, bei den Kassen der Gesellschaft zu hinterlegen. (2794-1)

(2621-2)

Nr. 3961.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird
hiemit bekannt gemacht:

Es sei den unbekanntem Rechtsnach-
folgern des Georg Drazen von Reifnitz
und den unbekanntem Interessenten der
Franz Dejal'schen Verlagsmasse der k. k.
Notar Herr Johann Arto als cu-
rator ad actum bestellt, und seien ihm
die diesfälligen Bescheide vom 26. März
1873, Z. 1377, womit die Einverleibung
der Lösung des an der Realität sub
Urb.-Nr. 994 E ad Herrschaft Reifnitz
haftenden Pfandrechtes für Georg Drazen
ob der Forderung per 130 fl. und für
die Franz Dejal'sche Verlagsmasse ob der
Forderung per 48 fl. 48 kr. bewilligt
wurde, zugestellt worden.

R. I. Bezirksgericht Reifnitz, am 30ten
September 1873.

(2605-2)

Nr. 4009.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz
wird den unbekannt wo befindlichen Kin-
dern des Stefan Knauß von Frib hie-
mit erinnert, daß der für sie bestimmte
Grundbuchsbescheid vom 15. September
1873, Nr. 4009, womit die Abtrennung
der Ackerparzelle Nr. 1168, Steiergemeinde
Frib, im Flächenmasse von 23 □ Rstr.
an der Stammrealität sub Urb.-Nr. 1291
ad Herrschaft Reifnitz, die Eröffnung ei-
nes neuen Grundbuchsfoliums für diese Par-
zelle und die Einverleibung des Eigen-
thums darauf für Georg Barthol von
Frib Nr. 35 mit Uebertragung der für
sie an der Stammrealität haftenden Say-
post per 58 fl. 16 kr. C. M. aus dem
Schuldscheine vom 21. Dezember 1825
bewilligt wurde, dem ihnen bestellten cu-
rator ad actum Herrn Bartholmä Luna-

zel, Gemeindevorsteher in Laferbach zuge-
stellt worden ist.

R. I. Bezirksgericht Reifnitz, am 15ten
September 1873.

(2688-2)

Nr. 3478.

Curatorsbestellung.

Den unbekanntem Erben der verstor-
benen Eheleute Josef und Maria Hribar
von Amberg Haus-Nr. 3 wird hie-
mit erinnert, daß der für die benannten
Eheleute als Tabulargläubiger an der
Realität Reif.-Nr. 35 ad Grundbuchherr-
schaft Treffen ausgefertigte Realfeilbie-
tungsbescheid vom 10. August 1873,
Z. 2446, dem zur Wahrung ihrer Rechte
bestellten curator ad actum Herrn Josef
Nachtigal von Seisenberg zugestellt wor-
den ist.

R. I. Bezirksgericht Seisenberg, am
10. November 1873.